

Konzept Vereinbarkeit Familie und Beruf

Beitrag von „CDL“ vom 25. Juni 2024 15:26

Erst alle Anträge abzulehnen, um einen vorläufigen Stundenplan dann aufwendig umzugestalten zur Gewährung gewisser Wünsche, die de facto- denkt man an Integrationsvereinbarungen oder auch an Vorgaben zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Teilzeitkonzepten- deutlich über reine Wünsche hinausgehen in ihrer Verbindlichkeit liest sich aus meiner Perspektive sowohl nach einer Steilvorlage für Schwerbehindertenvertretung, Personalrat und Gleichstellungsbeauftragte, als auch nach ABM.

Bei uns ist völlig klar, dass alles, was in Integrationsvereinbarungen festgelegt ist auf dem Deputatswunschbogen für das kommende Schuljahr mit angegeben wird, damit das direkt beachtet wird, da dies beachtet werden muss.

Bei Wünschen von Teilzeit- KuK bezüglich des freien Tages oder auch zur Stundenverteilung wird- je nachdem, wie umfassend, bzw. eng diese sind- im Gespräch deutlich gemacht, was realistisch beachtet werden kann, was aber auch miteinander konfligiert, so dass ggf. nur entweder A oder B möglich ist. Auch die Wünsche von Vollzeitlern mit kleinen Kindern im Hinblick auf nicht anders lösbare Kinderbetreuungszeiten gelten als prioritär, damit diese nicht am Ende in Teilzeit gehen (müssen). Ebenfalls nicht nur als reiner Wunsch behandelt werden die Studientage für KuK, die aktuell ein Begleitstudium absolvieren und bei manchen Veranstaltungen bereits frühzeitig wissen, wann diese stattfinden müssen, um abgeschlossen werden zu können. (Derartige Veranstaltungen ergeben dann die 1-2 Studientage pro Woche der jeweiligen KuK, an denen diese ihre weiteren Veranstaltungen für das Semester unterbringen müssen und passen dazu diesen Tage auswählen müssen.)

Bei allen anderen Wünschen (also ohne entsprechenden Rechtsanspruch) gilt, dass erfüllt wird, was möglich ist (diesbezüglich wird sich bei uns wirklich sehr viel Mühe gegeben seitens des Stundenplanungsteams). Wie ich mitbekommen habe wird eigentlich immer wenigstens ein Wunsch erfüllt seitens des Stundenplanungsteams. Das trägt durchaus zur Zufriedenheit bei und reduziert Änderungswünsche, die nicht nur viel Zusatzarbeit machen, sondern eben auch zur Folge haben können, dass es nicht mehr möglich ist den zuvor erfüllten Wunsch weiter zu beachten. Manche sind aber natürlich auch dann unzufrieden, wenn all ihren Wünschen entsprochen wurde und sie als Folge mehrere Hohlstunden haben (worauf sie vorab hingewiesen wurden).